

Wenn der Schnee im Februar und März taut, fallen die leuchtend weißen Blüten und die saftigen grünen Blätter des _____ gleich ins Auge. Bei näherem Hinsehen erkennst du bei jeder Blüte 3 äußere große und drei innere kleine Blütenblätter; die inneren haben einen hellgrünen Rand. Das _____ ist die erste Nahrungsquelle für Bienen, Hummeln und andere Insekten. So können sich Menschen und Tiere an dieser ersten schönen Frühlingsblume freuen.	Wie die blauen Trauben am Weinstock so hängen auch die kugeligen himmelblauen Blüten am Stängel der _____. An der Öffnung ihres Blütenkelches haben sie einen weißen Rand (Saum) mit weißen Spitzen. Jeden Tag öffnen sich neue Blüten, und zwar regelmäßig von unten nach oben. Die 10 bis 20 Blüten haben genug Nahrung für die Insekten. Die _____ vermehrt sich durch Samen und Brutzwiebeln.
Wie ein weißer Becher, der nach unten offen ist, hängt die schneeweiße Blüte am grün glänzenden Stängel. Der Rand des Bechers ist nicht glatt, sondern hat sechs Spitzen mit hellgrünen Tupfen. Jeder Becher hat 6 weiße Blütenblätter mit 6 hellgrünen Tupfen und 6 gelbe Staubbeutel. Damit er im März blühen kann, hat er ein halbes Jahr lang Nährstoffe in seiner Zwiebel gespeichert. Mit diesem Vorrat kann der _____ auch bei leichtem Frost weiterwachsen.	Jedes Jahr in der Passions- und Osterzeit erfreut uns eine leuchtend gelbe Frühlingsblume, die Narzisse oder _____. Die Blüte hat die Form einer Glocke. In den Alpen und in Mittelgebirgen (z.B. Vogesen) gibt es Bergwiesen voller gelber und weißer Narzissen. Die Zwiebeln speichern die Nährstoffe, die die junge _____ gerade in der noch kalten Jahreszeit zum Wachsen braucht. Bereits seit dem Vorjahr schlummert eine fertige, aber winzig kleine _____ in der Zwiebel.
Die erste warme Frühlingssonne lockt den _____ aus der Erde. Wie kleine Sonnen leuchten die gelben Blüten (Korbblütler). Rötliche Schuppenblätter umgeben den 10 cm hohen Stängel. Erst nach den Frösten, im April und Mai, schickt der _____ seine großen herzförmigen Blätter heraus. Der _____ ist eine wichtige Heilpflanze. Er findet bei Entzündungen und Husten Verwendung.	Viele gelbe Blüten entspringen dem behaarten Stängel der _____. Die Blüten sind von einem hellgrünen Kelch umgeben. Sie duften süß. Die Wiesenschlüsselblume, die orangerote Flecken im Blütenschlund hat, lässt sich gut als Tee verwenden. Die Waldschlüsselblume hat keine Flecken und duftet kaum. Die _____ können so früh blühen, weil sie ihre Nährstoffe im Wurzelstock gespeichert haben. Er enthält viel Schleimstoffe. Sie werden als Hustenmittel verwendet.
_____ wiesen im Garten oder wild in den Bergen erfreuen jeden Betrachter durch ihre Farbenpracht. 3 Blütenblätter außen und 3 innen - jeweils sternförmig angeordnet - formen sich zu einem Blütenkelch. Ein weißer Silberstreifen verläuft genau in der Mitte des grasartigen Blattes. Die Zwiebeln vermehren sich jedes Jahr unterirdisch durch kleine Brutzwiebeln. Das ist gut so. Bevor nämlich der _____ aussamen kann, wird die Wiese oft schon gemäht.	Zu den Frühblühern gehört auch das _____. In den Wurzelknollen speichert es schon im Vorjahr die Nahrungsreserven für das kommende Frühjahr. Wenn der Wald noch kein Laub hat, ist genau der richtige Zeitpunkt zum Blühen des Krautes, weil es da genug Sonne hat. Die goldgelben Blüten glänzen wie frisch geprägte Goldmünzen. Der Name _____ kommt vermutlich von Skorbut; früher hat man mit diesem Kraut die Vitamin-C-Krankheit Skorbut geheilt.